

Lesen Sie noch
mehr Fachartikel!



→ @ Mehr Infos unter
[guide.nwzonline.de/
themen/gesundheit](http://guide.nwzonline.de/themen/gesundheit)

ABC der Mundgesundheit für Grundschul Kinder

PRÄVENTION Altersgerechte Wissensvermittlung ist ein sehr guter Anfang

VON DR. ANNE-KATHRIN
LOFRUTHE

Karies, Frontzahntraumata
und die immer häufiger vor-
kommende Molaren-Inzis-

ven-Hypomineralisierung
(MIH) gehören zu den wesent-
lichen Indikationen in der Al-
tersgruppe der Grundschul-
kinder. Leider belegen aktuel-
le Studien, dass immer noch

knapp 50 Prozent der kariösen
Milchzähne bei Sechs- bis Sie-
benjährigen nicht saniert sind.
Doch es gibt auch gute Nach-
richten: Dieselben Studien be-
legen, dass etwa jedes zweite

zweifelhafte Kind angibt, die
zahnärztlichen Empfehlungen
zur Zahnpflege zu kennen und
auch anzuwenden.
In der Folge lässt sich bei
Zweifelhafte im bleibenden

Gebiss ein kontinuierlicher
Kariesrückgang in den letzten
zwei Jahrzehnten nachwei-
sen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 22 ▶

▶ FORTSETZUNG VON SEITE 21

Die Kariesprävention wäh-
rend der Grundschulzeit in
der BRD kann demnach als
Erfolgsgeschichte gewertet
werden.

Wesentlich für diesen Erfolg
ist eine altersgerechte, ein-
fühlende Wissensvermitt-
lung in der kinderzahnärzt-
lichen Praxis. Durch einfache
und verständliche Erklä-
rungen der wesentlichen
Aspekte, eine motivierende
Gesprächsführung und
praktische Unterstützung
durch die Eltern (Neben der
richtigen Putztechnik ist es
sinnvoll, die Zähne in etwa
so lange nachzuputzen, bis
die Kinder die Schreibe-
schrift beherrschen) kann
zahngesundes Verhalten
ganz spielerisch gelernt
werden.

Spielerisch und interaktiv die kindliche Kompetenz stärken

Das Erarbeiten gemeinsamer
Fragestellungen zu unter-
schiedlichsten Aspekten der
Zahnpflege und Zahnerkran-
kungen schult das Mundge-
sundheitswissen interaktiv.

Die Spannweite der Fragen
reicht hierbei von der Entste-

hung von Karies, MIH und
Parodontitis über die Wahl
der geeigneten Zahnbürste
und -pasta bis zur Kleferor-
thopädie und Sinnhaftigkeit
von regelmäßigen Kontrollen
in der Zahnarztpraxis. Die
meisten Grundschüler sind
zudem sehr gut motivierbar,
wenn es um zahngesunde Er-
nährung und einen geeigne-
ten Mundschutz beim Sport

und Erste Hilfe bei Zahnver-
lust geht.

Vermeidung von Schmerz und Traumata bei MIH

Eine spezielle Herausforde-
rung für Kinder, Eltern und die
behandelnden Zahnärzte stellt
die Tatsache dar, dass bei im-
mer mehr Kindern trotz vor-
bildlicher Zahnhygiene MIH
an den bleibenden Zähnen
auftritt. Die erkrankten Zähne
brechen bereits geschädigt
durch. Sie weisen gelb-braune
Verfärbungen auf und brö-
ckeln. Ab einem gewissen
Schweregrad der Erkrankung
sind sie extrem berührungs-
und schmerzempfindlich und
können unter Kaubelastung
einbrechen. Therapieoptionen
bei MIH variieren nach Schwe-
regrad. Eine höchst einfahlsame
Behandlung und kindge-
rechte Wissensvermittlung
über die Erkrankung sind we-

sentlich, damit die betroffenen
Kinder ihren Alltag und die
zahnärztliche Behandlung gut
bewältigen können. Es ist rat-
sam umfangreiche Sanierun-
gen in Vollnarkose durchzu-
führen, um Behandlungsstra-
mata zu vermeiden!



Dr. Anne-Kathrin Lofruth
Kinderzahnärztin
DIE OLDENBURGER
ZAHNWICHEL

BILD: MARITA HEEREN
MC ZAHNTECHNIK GMBH